



EU bietet „Verhandlungslösung“ mit China zur Bekämpfung der USA an. Zölle

• [09.04.2025](#)

Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, rief am Dienstag den chinesischen Premierminister Li Qiang an, um eine „Verhandlungslösung“ für „die weitreichenden Störungen durch die US-Zölle“ anzubieten.

Präsidentin von der Leyen betonte die Verantwortung Europas und Chinas als zwei der größten Märkte der Welt, ein starkes, reformiertes Handelssystem zu unterstützen, das frei und fair ist und auf gleichen Wettbewerbsbedingungen beruht.
– Europäische Kommission

Mehr Zölle: Am selben Tag drohte US-Präsident Donald Trump China mit der Verhängung von Zöllen in Höhe von 104 Prozent, falls das Land seine Vergeltungsmaßnahmen nicht zurücknehmen sollte.

Nachdem China versprochen hatte, „bis zum Ende zu kämpfen“, erklärte die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, dass die Zollerhöhung am Mittwoch in Kraft treten würde.

Von der Leyen mahnte, dass „eine weitere Eskalation vermieden werden muss“ und betonte die „Bedeutung von Stabilität und Berechenbarkeit für die Weltwirtschaft“.

Umwege: Von der Leyen betonte auch die Befürchtung Europas, dass sein Markt aufgrund der Zölle mit chinesischen Waren überschwemmt wird, und sie ermutigte China, alternative Handelswege zu finden.

Präsidentin von der Leyen betonte die entscheidende Rolle Chinas bei der Bewältigung möglicher durch Zölle verursachter Handelsumlenkungen, insbesondere in Sektoren, die bereits von globalen Überkapazitäten betroffen sind. Die Staats- und Regierungschefs erörterten die Einrichtung eines Mechanismus, um mögliche Handelsumlenkungen zu verfolgen und sicherzustellen, dass etwaige Entwicklungen angemessen behandelt werden.
– Europäische Kommission

Europa fordert China auf, seinen Handel zu diversifizieren und ein Partner zu werden, der den globalen Handel ausgleicht.

Markt der Völker: Die Bibel prophezeit, dass Europa und China in der Endzeit den Welthandel anführen werden. Jesaja 23, 1-3 prophezeit einen „Markt der Völker“ oder ein Handelsbündnis, das von „Tyrus“ (dem heutigen Europa) und „Kittim“ (ein alter Name für China) kontrolliert wird. Es wird prophezeit, dass Tyrus und Kittim mit vielen Nationen zusammenarbeiten werden, aber die USA werden nicht dazugehören.